

18.12.2017

Die Stiftung Emera kauft die Klosterliegenschaft der Kapuziner in Brig-Glis

Die Stiftung Emera darf im Jahre 2018 ihre Dienstleistungen zugunsten von Menschen mit einer psychischen Behinderung erweitern. Durch den Erwerb des Kapuzinerklosters entstehen im Oberwallis 8 neue Beschäftigungsplätze, ein neues Atelier Küche mit 2 Plätzen und eine neue Wohngruppe für 8 bis 10 Personen. Zusätzlich wird eine bestehende Struktur von 8 Betten ins Kapuzinerkloster verlegt.

Im Rahmen der Ausweitung ihrer Dienstleistungen im Oberwallis gab die Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten der Stiftung Emera den Auftrag zu überprüfen, ob das Kapuzinerkloster für die Aufnahme von Menschen mit einer psychischen Behinderung in Frage kommen könnte. Es stellte sich heraus, dass diese Option eine sehr gute Lösung darstellt. Abklärungen unter Beizug von Experten ergaben, dass die Klosterräumlichkeiten eine sehr gute Option darstellen.

Die Stiftung Emera macht bereits schon seit 30 Jahren sehr positive Erfahrungen mit dem Kapuzinerkloster in Sitten. Seit diesem Jahr leben zwei neue Wohngruppen à 8 Einheiten im sogenannten „Home la Tour“.

Die Verhandlungen mit dem Kapuzinerorden gestalteten sich einvernehmlich, denn im Zentrum stehen Menschen in der Not, die auf Hilfe dringend angewiesen sind. Über die wichtigsten Eckdaten war man sich schnell einig.

Der Staatsrat bewilligte letzte Woche die Mittel für den Kauf dieser Liegenschaft und deren Anpassungsarbeiten. Somit ermöglicht dies der Stiftung Emera, den Betrieb einer zusätzlichen Wohngruppe aufnehmen zu können.

Heute früh wurde nun der Kaufakt unterzeichnet. Mit der Detailplanung der Räumlichkeiten wird unverzüglich begonnen, denn Anpassungen sind nötig, um den heutigen Wohnanforderungen zu genügen.

All diese Arbeiten sollten bis Herbst 2018 abgeschlossen werden können, was mit dem geplanten Einzugstermin der Bewohner in die neu geschaffene Wohngemeinschaft einhergeht.

Die Stiftung Emera ist sich bewusst, welches anspruchsvolle und verantwortungsvolle Erbe sie antreten darf. Die Kapuziner haben dem Oberwallis durch ihr Wirken zu Gunsten der Menschen in Not sehr viel Linderung, Hoffnung und Zuversicht gebracht. Die Stiftung Emera erachtet sich als einen Teil der weltlichen Spiegelung des Kapuzinerordens. Sie wird in den Klostermauern den Geist der Nächstenliebe weiterpflegen und so die Erinnerung an den Kapuzinerorden lebendig halten.

Die Stiftung Emera bedankt sich bei der Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten für ihre Initiative im Namen all derjenigen Menschen, die hier ein Heim und Schutz finden werden. Dem Orden der Kapuziner spricht die Stiftung Emera ebenfalls einen grossen Dank aus für die Ermöglichung dieses symbolträchtigen und verbindenden Akts.

Für weitere Auskünfte in Zusammenhang mit Belangen der Stiftung Emera wenden Sie sich bitte an: Dr. Jean-Pierre Bringham, Stiftungsratspräsident 027`948`84`70 oder Dario Andenmatten, Direktor stationärer Bereich Oberwallis 079`376`39`18